

Leseprojekt an der VS Weißbach

im Rahmen des Akademielehrgangs „Leseexpert/in an Grundschulen“

„Lesen- MITTE des Lernens: Jeder MITTwoch LESETAG!“
19. 4. 2006 bis 24. 5. 2006

Vorarbeiten:

- Einladungen für den Elternabend von den Kindern gestalten lassen
- Elternabend mit Kurzreferat zum Thema Lesen durch VL R. Pichler und Vorstellen des Projekts, Möglichkeit der Eltern, Ideen einzubringen (Videoaufnahmen der Kinder, Einbeziehung der Zeitung „Salzburger Nachrichten“) und mitzumachen
- Werbe-Plakate malen durch 2. Klasse- Anbringen an versch. Örtlichkeiten
- Zur Verfügung Stellen von ausrangierten Büchern durch die Büchereileitung
- Anschreiben von Verlagen, Ansprechen verschiedener Persönlichkeiten, sich als Leseonkel oder –tante zur Verfügung zu stellen
- Herrichten und Ausstatten eines Leseraums unterhalb der Schülerbücherei durch die Lehrpersonen

Gleich bleibende Schwerpunkte:

- Jeden Mittwoch ein Leseschwerpunkt
- Jeden Mittwoch ein Lesepate
- Jeden Mittwoch gemeinsames Frühstück

Durchführung:

1. Mittwoch – Vorbereitung, Einführung

- In der Früh werden die Schüler/Innen schon mit *Leseanlässen an den Stiegenstufen* empfangen (versch. Begrüßungen) und finden am Frühlingstrauch im Gang Leseaufträge mit Namen, die sie dann durchführen (Herrichten des Frühstücks, der Tische und Sessel zum Frühstück, aufdecken).

Ein Teil der Schüler/Innen gestaltet den schon teilweise vorbereiteten Leseraum kindgemäß und ordnet die vorhandenen Büchern nach gewünschten Kriterien. Es werden Lesebereiche, Schreibbereiche, Erzählbereiche eingeteilt und mit selbst schön hergestellten Hinweisschildern versehen.

- Danach **liest der Schulleiter VD Peter Hohenwarter aus der Schulchronik vor**, die bis zum nächsten Lesemittwoch im Gang aufgelegt wird und regen Anklang findet.

- anschließend Frühstück: Fruchtemüsli, Tee, Kakao von den Schülern/Innen selbst zubereitet.

- *Durchführung des Salzburger SLRT* durch 2 Lehrerinnen in den Klassen mit anschließender Auswertung

2. Lesemittwoch

- Wieder werden die Kinder mit kleinen *Leseanlässen* am Morgen überrascht, einem Rätsel auf den Treppenabsätzen und Aufträgen auf dem Frühlingsstrauch.
- **Gastvorleser Max Faistauer, Mundartdichter** liest aus eigenen Werken im Leseraum
- Frühstück: „Klavierbrote“- pikante Brote mit versch. Topfenaufstrichen und Brote mit Butter und Marmelade. Zwei Mütter helfen bei der Vorbereitung.

3. Lesemittwoch

- Wir sind **beim Herrn Bürgermeister im Café Auvogel** eingeladen. Dort liest er aus dem Buch „Das kleine Städtchen Drumherum“ vor, in dem es eben auch um die Gestaltung eines Ortes geht und um einen Bürgermeister. Zwischen den Vorleseeinheiten wird gefrühstückt (Kipferl und Kakao) und über das Vorgelesene nachgedacht und Möglichkeiten vorgeschlagen, wie die Kinder im Buch ihren Wald retten könnten.
- Am Schluss *Besichtigung der Bäckerei* des Bürgermeisters.

4. Lesemittwoch

- Gastvorleser: Thomas Fernsebner, der Vater zweier Schülerinnen** der Schule liest zum Thema Brot vor- anlässlich der bevorstehenden Erstkommunion (Leseraum).
- Frühstück: Laugenweckerl (gebacken von der Frau des Leseonkels) und Topfenaufstriche, dazu Saft und Tee
- 2. Teil: *Mit Büchern tätig handeln*- in drei Gruppen wird mit den geschenkten Büchern der Bücherei richtig hantiert.
 1. Gruppe: schneidet aus den Büchern Verstecke aus, die von außen nicht sichtbar sind und versteckt kleine Süßigkeiten darin für die anderen Gruppen.
 2. Gruppe: schneidet zum Thema „Stadt Salzburg“ Abbildungen aus und lässt die anderen Gruppen dann daraus Fragen beantworten.
 3. Gruppe: gestaltet das Thema „Stadt und Land“ und lässt die anderen Gruppen mit Hilfe eines Buchstabenrätsels das Thema eruieren.Gruppe 2 und 3 gestaltet zu ihrem Thema jeweils ein Plakat.

5. Lesemittwoch

- **Gastvorleser: Die Büchereileiterin Irmi Leitinger**
Irmi liest heimatliche Sagen vor, die die Kinder recht bewegen. Anschließend macht sie zuerst mit der 1. Klasse, dann mit der 2. Klasse ein Lesespiel in der Bücherei, bei dem die Suche nach Büchern einbezogen wird.
- Frühstück: Ein Büchereimitarbeiterteam hat ein Frühstück vorbereitet, das in der Küche neben der Bücherei eingenommen wird.

- 2. Teil: *Leserallye* mit den Schülern/Innen in drei Gruppen

Die Rallyes werden im Freien durchgeführt an verschiedenen Örtlichkeiten. Jedes Kind ist gefordert und hat Verschiedenes zu lesen und Abschnitte einer Geschichte zu sammeln. Danach wird in den Klassen und Gruppenräumen an diesen Geschichten weitergearbeitet. Aus den Puzzleteilen werden von den einzelnen Kindern Geschichten zusammengestellt, gelesen und darüber gesprochen.

1. Stufe: eine Reimgeschichte; Reimwörterammlung und Gestalten eines Plakates
2. Stufe: Flohgeschichte; „zwickel- zwackel“ Gedichte erstellen und auf Plakat sammeln.
3. und 4. Stufe: „Die Knöpfe“ Die Geschichte wird zusammengestellt, gelesen und der Inhalt weiter bearbeitet.

6. Lesemittwoch - Abschluss

- **Vorleser: Herr Pfarrer Gerhard Fuchsberger** liest im Leseraum biblische Geschichten .
- Die Kinder wurden in den Vortagen beim Lesen gefilmt und nun dürfen die Aufnahmen angeschaut und kommentiert werden.
- Sachbuchausstellung durch einen örtlichen Buchhändler: wird von den Kindern begutachtet. In den Büchern wird geschmökert, Favoriten ausgesucht zum eventuellen Bestellen
- Zum Abschluss bereiten die Schüler/Innen in vier Gruppen ein Frühstücksbuffet vor: Das Frühstücksbuffet wird im Mehrzweckraum hergerichtet und von den Kindern genossen.

Nachhaltigkeit:

- In der ersten Klasse wird von der Klassenlehrerin fast jeden Morgen das Buch „Michel von Lönneberga“ von Astrid Lindgren vorgelesen.
- Die neu angekauften Bücher werden fleißig ausgeliehen, Leseproben vorgelesen.
- Im Anschluss an die Sachbuchausstellung wird in der ersten Klasse das Thema „Schnecke“ in Stationen mit Bild- und Lesematerial vorbereitet und fächerübergreifend bearbeitet. Eine Lesekartei mit Sachinformationen, das Gedicht „Sieben kecke Schnirkelschnecken“, Rechtschreibmaterial zum „ck“ mit Schwerpunkt Schnecke, eine grafische Darstellung einer Schnecke in BE und ein Schneckenlied gehören zum Angebot.
- In der 2. Klasse (3. und 4. Stufe) wird das Angebot der SN „Zeitung in der Schule“ angenommen und durchgeführt.
- Der Leseraum wird weiterhin gern genutzt.
- Auch im Schuljahr 2006/06 wurde bereits wieder ein Lesefrühstück mit allen Klassen durchgeführt.